



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS GRÜNBÜHL- SONNENBERG

am Dienstag, 25.04.2017, 18:00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Weichselstraße 10-14

ÖFFENTLICH

TOP 1	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg - Illegales Aufstellen von Kleidercontainern in Grünbühl - Parkplätze Aldinger Straße 80 - Abholstation an der Eichendorffschule - Anbringen eines Mittelstreifens und/oder eines Verkehrsspiegels an der Linkskurve im Bereich "Am Sonnenberg 24" - Regenwasserauffangbecken neben dem Kastanienwäldchen südlich des Punkthauses "Am Sonnenberg 26" - Errichtung eines Steinkrals auf der Grünfläche südlich des Punkthauses "Am Sonneberg 26" - Bebauung BImA-Areal	Vorl.Nr. 146/17
-------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

Vorsitzender BM Ilk begrüßt die Anwesenden des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg. Er drückt seine Freude darüber aus, dass so viele Bürgerinnen und Bürger ins Mehrgenerationenhaus gekommen sind.

Herr Faigle (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erklärt, dass auf Wunsch des Stadtteilausschusses die Beratungspunkte an den Anfang der Sitzung gestellt werden. Diese stellt er anhand einer Präsentation vor, die dem Protokoll beigelegt ist.

Illegales Aufstellen von Kleidercontainern in Grünbühl

Herr Faigle berichtet, dass immer wieder Kleidersammel-Container ohne Genehmigung auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet aufgestellt werden. Mit roten Aufklebern würden diese markiert und danach von den Technischen Diensten Ludwigsburg verschrottet. Er gab an, dass vermeintlich illegale Kleidercontainer bei der Stadt Ludwigsburg gemeldet werden könnten.

Frau Orzechowski im Publikum erkundigt sich nach den zwei Kleidercontainern in der Netzestraße.

BM Ilk erklärt, dass wenn diese sich auf öffentlichem Grund befinden, das gleiche Verfahren zur Beseitigung angewandt werde.

Verteiler: FB 32

Parkplätze Aldinger Straße 80

Herr Faigle informiert, dass am 30. März 2017 ein Ortstermin mit Mitglied Schell und der Stadtverwaltung stattgefunden habe. Auf dem Seitenstreifen, der sich auf Privatgrund befindet, könne geprüft werden, ob Parkplätze eingerichtet werden könnten. Dazu will Mitglied Fr. Schell, die dort selbst Anwohnerin ist, eine Abfrage unter den Wohneigentümern durchführen. Im nächsten Schritt müsse geprüft werden, ob die StVO auf dem Seitenstreifen Parkplätze zulässt. Am Wendehammer seien gemäß StVO keine Parkplätze möglich. In hinteren Bereich der Straße komme es immer wieder vor, dass Autos auf der bepflanzten Fläche parken. Diese werde mit einer Hecke neu bepflanzt.

Ein Bürger gibt zu bedenken, dass gegebenenfalls die Nutzer der gegenüber liegenden Tiefgarage nach der Einrichtung von Parkplätzen Schwierigkeiten haben könnten, aus der Tiefgarage auszufahren.

BM Ilk erklärt, diesen Punkt in die Prüfung des Sachverhalts mit einfließen zu lassen.

Verteiler: FB 32, 61

Abholsituation an der Eichendorffschule

Die Abholsituation wurde lt. Herrn Faigle geprüft. Es kommt zu hohem Verkehrsaufkommen, da Eltern ihre Kinder bis zum Eingang der Schule fahren. Die Straßensituation gebe es her, einen anderen Abholort zu nehmen.

BM Ilk wirbt dafür, auf die Schule zuzugehen und Eltern und Lehrer für die Abholsituation zu sensibilisieren. Eventuell könne auch die Abholsituation durch den KOD geprüft werden.

Den Vorschlag von Mitglied Niemeyer, mit Leitbaken am Bürgersteig ein Parkieren zu unterbinden, schätzt BM Ilk als eine Möglichkeit ein. Allerdings seien die erforderliche Gehwegbreite zu beachten und der Abstand zum Lichtraum des Straßenbereichs.

Mitglied Dill spricht die überhöhte Geschwindigkeit von Autofahrern im Bereich der Schule an, die durch mobile Messungen untersucht werden könnten.

Herr Faigle berichtet, dass in der Vergangenheit Geschwindigkeitsmessungen stattgefunden hätten. Der Überschreitungswert lag bei 3,4 %; dies sei eine im Vergleich erfreuliche Zahl.

Verteiler: FB 32, 48

Anbringen eines Mittelstreifens und/oder eines Verkehrsspiegels an der Linkskurve im Bereich „Am Sonnenberg 26“

Herr Faigle berichtet, dass die StVO die Anbringung eines Mittelstreifens nicht zulässt. Verkehrsspiegel hätten die Nachteile, dass sich die Sonne darin spiegeln und dass sie anlaufen könnten. Er appelliert an die Fußgänger, in der Kurve außen zu laufen, oder die Hecke zur besseren Sicht zu kürzen.

BM Ilk bekräftigt, dass Verkehrsspiegel oft vermeintliche Sicherheit vorspiegelten und verdreht würden.

Mitglied Niemeyer schlägt vor, auf den Teer im Kurvenbereich abgesetzte Bereiche aufzubringen und dadurch die Kurve optisch zu kennzeichnen.

BM Ilk möchte diese Idee prüfen lassen.

Verteiler: FB 32, 61

Regenwasserauffangbecken neben dem Kastanienwäldchen südlich des Punkthauses „Am Sonnenberg 26“

Herr Faigle berichtet, dass es sich beim Regenrückhaltebecken um eine technische Anlage handelt, die sich bei Starkregenereignissen mit bis zu 700 qm Regenwasser füllen könne. Dies könne innerhalb weniger Minuten passieren, sodass aus versicherungsrechtlichen Gründen der Zaun um das Becken angebracht sei.

Mitglied Schroth gibt zu bedenken, dass sich das Becken noch nie mit Regenwasser gefüllt hätte.

BM Ilk gibt an, dass sich Starkregenereignisse nie vorhersagen ließen. Er gibt dem Stadtteilausschuss Recht, dass der Metallzaun nicht schön aussehe. Eine Bepflanzung zusätzlich zum Zaun könne der FB Tiefbau und Grünflächen prüfen.

Verteiler: FB 67

Errichtung eines Steinkrals auf der Grünfläche südlich des Punkthauses „Am Sonnenberg 26“

Herr Faigle informiert, dass die Errichtung eines Steinkrals Schwierigkeiten bei der Grünpflege mit sich bringt. Der Spielplatz in der Nähe des beabsichtigten Standorts solle eigentlich gestärkt werden. Es gibt die Befürchtung, dass der Steinkral sich als neuer Anziehungspunkt für Jugendliche entwickle.

Mitglied Niemeyer schlägt als genauen Standort für den Steinkral die kleine Anhöhe vor.

BM Ilk fragt die Meinung des Stadtteilausschusses ab. Die Mitglieder stimmen grundsätzlich für einen Steinkral, geben aber zu bedenken, die Anwohner des Bereichs in die Entscheidung miteinzubeziehen.

BM Ilk schlägt vor, dass eine Projektgruppe einen geeigneten Standort finden solle, ggf. könne der Stadtteilausschuss die Patenschaft für einen Steinkral übernehmen. Wenn ein Standort gefunden sei, solle mit Anwohnern und Stadtverwaltung die weitere Abstimmung erfolgen.

Herr Prof. Vierling im Publikum plädiert für die Einbeziehung des neuen Jugendgemeinderats in der Angelegenheit. Ein Jugendlicher aus Grünbühl-Sonnenberg sei in den Jugendgemeinderat gewählt worden.

Verteiler: FB 67

Bebauung BlmA-Areal

Herr Burkhardt (FB Stadtplanung und Vermessung) berichtet über den aktuellen Planungsstand zum BlmA-Areal in Grünbühl-West.

Die vergangenen Planungen beschäftigten sich besonders mit dem Baumbestand des Gebiets. Die eingegangenen Anträge zum Erhalt der Bäume seien geprüft worden. Gegenüber dem ursprünglichen Rahmenplan konnten viele Bäume erhalten werden; die neue Planung sähe eine Verdoppelung der Baum-Anzahl vor. Dieser Vorschlag solle so zu Diskussion gestellt werden.

Die Stadtteilausschussmitglieder äußern sich lobend, dass viele Bäume nun erhalten würden.

Herr Faigle berichtet, dass aus der Einwohnerschaft Namensvorschläge für das BImA-Areal eingingen. Bisher sei keine endgültige Entscheidung für den Namen getroffen. Die Benennung geschehe zur Kennzeichnung, dass auf dem ehem. BImA-Areal Neues entstünde. BM Ilk bekräftigt, dass aus der Einwohnerschaft gerne neue Vorschläge gemacht werden könnten.

Mitglied Niemeyer spricht die aus seiner Sicht hohe Verdichtung im neuen BImA-Areal an. BM Ilk erläutert, dass bei steigender Einwohnerzahl und höheren Standards für Neubauten eine gewisse Dichte in der Bebauung notwendig sei. Herr Eckstein (Wohnbau Ludwigsburg) bekräftigt, dass in Ludwigsburg aktuell Wohnungsnot herrsche und dass die WBL auch wirtschaftliche Erwägungen in die Planung miteinfließen ließe.

TOP 2

Sachstandsbericht Soziale Stadt (SSP) „Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe“

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Herr Faigle berichtet über das Förderprogramm „Soziale Stadt (SSP) Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe“. Dieses sei bis 30.04.2020 vom Landes-Wirtschaftsministerium verlängert worden. Der Förderrahmen beträgt ca. 8 Mio. Euro, von denen ca. 2 Mio. Euro noch zur Verfügung stünden. Diese Summe werde man u.a. verwenden, Umzugsunterstützung zu gewähren, das Gebäude „Am Sonnenberg 20“ abzubrechen und private Modernisierungsmaßnahmen zu unterstützen.

TOP 3

Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Grünbühl-Sonnenberg

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Im Rahmen des Stadtteilentwicklungsplans (STEP) Grünbühl-Sonnenberg habe die Wohnbau Ludwigsburg WBL die Sozialarbeiterin Julia Rüber eingestellt, berichtet Herr Faigle. Frau Rüber stellt sich dem Stadtteilausschuss und den Anwesenden vor.

Das Stadtteilbüro solle in ca. 2 Monaten eröffnet werden, berichtet Herr Schanz (Wohnbau Ludwigsburg). Der genaue Eröffnungstermin werde über die Mieterzeitung und als Einwurf schreiben an alle Haushalte kommuniziert.

Herr Faigle informiert, dass der „Verein für Chancengleichheit tragwerk“ die Nachfolge der Sozialberatung übernehme. Frau Rapp des „tragwerks“ stellt sich den Anwesenden vor. Anregungen für das Bürgerfest nehme sie gerne entgegen.

Herr Faigle berichtet, dass der Landkreis mit dem Leerzug der Flüchtlingsunterkunft begonnen habe. Der Abbruch beginne im Juli/August. Für das Grundstück „Am Sonnenberg 16/18“ sei die Baugenehmigung erteilt, die neuen Gebäude würden gleichzeitig gebaut.

Die Anregung von Bürgern, eine mobile Bäckerei für Grünbühl-Sonnenberg zu prüfen, sei erfolgt, informiert Herr Faigle. Von hiesigen Bäckereien wurde geäußert, dass sich eine mobile Bäckerei nur lohne, wenn eine ganze Route durch die Stadt durchgeführt würde. Eine weitere Möglichkeit sei die Aufstellung eines Back-Containers. BM Ilk favorisiert, einen Probetrieb mit einem Bäckerwagen zu beginnen; mit den örtlichen Bäckern bleibe man im Gespräch.

Herr Faigle berichtet, dass sich die Erweiterung der Eichendorffschule in der Planung befinde. Die Prognose gehe von steigenden Schülerzahlen ab 2022 aus, dafür sei auch ein größerer Mensabereich nötig. Ziel sei, das Bestandsgebäude so gut wie möglich auszunutzen um möglichst wenig Baueingriffe vornehmen zu müssen. BM Ilk gibt an, dass im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt im Juli nach der Leistungsphase 2 ein mündlicher Bericht erfolgen solle. Dazu werde der Stadtteilausschuss eingeladen. Im Anschluss daran beginne die Entwurfsplanung.

Verteiler: DIII

Frau Ballandies (Mehrgenerationenhaus) berichtet, dass das MGH weiter im Bundesförderprogramm für Mehrgenerationenhäuser sei und bis 2020 Fördergelder für die Arbeit erhalte.

Verteiler: FB 17

Herr Faigle lädt ein, das Stadtteilmagazin „Aktiv vor Ort“ zu nutzen und Vorschläge für Berichte einzureichen.

TOP 4

Verschiedenes

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Glasfaserausbau

Herr Danylak (Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim) erläutert die Planungen zur Verlegung von Glasfaserkabeln im Gebiet Grünbühl-Sonnenberg, Karlshöhe und Salonwald. Baubeginn sei am 8. Mai 2017. Die Bauarbeiten dauerten ca. sechs Monate und würden weitestgehend auf Gehwegen durchgeführt. Die Reihenfolge der zu bauenden Abschnitte werde noch festgelegt und hänge von der Rückmeldung der Bewohner ab.

Auf die Frage von Mitglied Niemeyer, ob Privateigentümer die Arbeiten auf ihrem Eigentum selbst bezahlen müssten, antwortet Herr Danylak, dass die Gebäudeanschlüsse bis zu 12m ab Grundstücksgrenze kostenlos seien. Diese würden überwiegend in nicht-offener Bauweise mittels Erdrakete durchgeführt.

BM Ilk lobt den Netzausbau durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim.

Veranstaltungen

Herr Faigle weist auf die Veranstaltung „Aktiv im Park“ hin, die erstmals auch in den Stadtteilen stattfindet. Das Angebot des TSV Grünbühl auf dem Sportplatz des TSV sei kostenlos. Es finde ab 4. Mai immer donnerstags statt. Am 1. Juli 2017 finde das Bürgerfest auf dem Quartiersplatz statt.

Fußgängerüberweg Aldinger Straße

Mitglied Schroth berichtet, dass am Überweg immer wieder die rote Ampel überfahren würde. BM Ilk gibt an, dass eine mobile Blitzeranlage an der Ampel aus rechtlichen Gründen nicht möglich sei.

Verteiler: FB 32

Grünfläche Geschwister-Scholl-Straße

Mitglied Umbrecht-Meyer bittet um Pflege der Grünfläche. BM Ilk sagt die Prüfung zu.

Verteiler: FB 67

Kreisverkehr Aldinger Straße/Danziger Straße

Mitglied Umbrecht-Meyer fragt nach dem Baubeginn für den Kreisverkehr. BM Ilk antwortet, dass sich der Baubeginn verschieben werde. Grund dafür sei die momentane hohe Preislage, die über der Kostenschätzung liege. Derzeit werde eine Bauoptimierung geprüft.

Kleingärten „Alter See“

Eine Bürgerin moniert, dass Nutzer der Kleingartenanlage „Alter See“ oft bis in die Nacht laut seien. Mitglied Dill gibt an, dass sich die Kleingärten auf Kornwestheimer Gemarkung befänden und es einen Kornwestheimer Kleingartenverein gebe. BM Ilk sagt zu, einen Brief an den dortigen Vereinsvorsitzenden zu schreiben und auf die Problematik hinzuweisen.

Verteiler: DIII